

Pressemitteilung der Bürgerinitiative Böhlitz vom 15.03.2019:

Dr. Matthias Röbler, Präsident des Sächsischen Landtags, nahm die Petition der Bürgerinitiative Böhlitz zur Rettung des Holzberges persönlich entgegen

3.254 Bürger haben der Petition zur „Rettung des einzigartigen Natur-und Klettergebietes im ehemaligen Steinbruch Holzberg“ seit Gründung der Bürgerinitiative Böhlitz am 19.11.2018 ihre Stimme gegeben. Das Naturparadies droht unter einer 30 m dicken Verfüllung begraben zu werden.

In der vergangenen Woche wurde die Petition im Rahmen einer einstündigen Veranstaltung im Sächsischen Landtag durch eine Abordnung der Bürgerinitiative Böhlitz an den Landtagspräsidenten Dr. Matthias Röbler und an die Vertreter des Petitionsausschusses übergeben.

Gäste der Übergabe waren auch Wolfram Günther, Fraktionschef der Grünen im Sächsischen Landtag, und die Initiatorin der Petition „Rettet die Bienen in Sachsen“, Uta Strenger. Die Eilenburgerin hat bereits über 7.000 Unterschriften für den Schutz der Artenvielfalt in Sachsen gesammelt.

Link: <https://www.openpetition.de/petition/online/rettet-die-bienen-in-sachsen>

Neben namhaften Vertretern der Bergsteiger-und Kletterszene war auch Stephan Schürer vom Verein „Uferleben“ extra in die Landeshauptstadt gekommen. Dieser Verein setzt sich im Leipziger Südraum für den Erhalt der natürlichen Lebensräume an den Tagebauseen ein. Link: <http://uferleben.de/?p=1567>

Petitionsübergabe am 14.03.2019:



Übergabe der Petition an Landtagspräsident Dr. Matthias Röbler

Es zeichnet sich ab, dass in Sachsen gerade ein breites Bündnis der Bürger zum Schutz der Artenvielfalt und der natürlichen Lebensräume entsteht.

Am Beispiel des Bürgerbegehrens zum Artenschutz in Bayern, an dem sich kürzlich fast 1,8 Millionen Wahlberechtigte beteiligt haben, wird deutlich, welche Kraft ein solches Bürgerbündnis erlangen kann.

Nachdem der Sprecher der Bürgerinitiative Böhlitz, Gunter Winkler, für alle Anwesenden noch einmal die Ziele der Petition zusammengefasst hatte, kam es zu einer angeregten Diskussion. Es entstand sehr schnell ein grundlegendes Einverständnis bei allen Teilnehmern, dass es sich beim Holzberg um einen einzigartigen komplexen Naturraum handelt, der vielen bedrohten und streng geschützten Arten das Überleben in der Region sichert.

Dabei wurde deutlich, dass die Diskussion um den Holzberg weit über die Grenzen eines regionalen Problems hinausgeht. Laut aktuellem UN-Umweltbericht sind seit 1970 40% der Feuchtgebiete und 60% der Wirbeltierbestände weltweit verschwunden. Deutschland bildet hier bisher leider noch keine Ausnahme. Wie kürzlich veröffentlicht, ist die Insektenmasse bei uns innerhalb der letzten 30 Jahre um 75% zurückgegangen. Davon sind auch die Singvögel betroffen, deren Bestände im gleichen Zeitraum ebenfalls dramatisch zurückging.

Die Politik ist dringend gefordert, energisch gegenzusteuern und Lebensräume wirksam zu schützen.



Gesamtansicht des Areals Holzberg

Da jedem Lebewesen eine Funktion innerhalb des Ökosystems zukommt, kann die Natur ohne Artenschutz ihre „Ökosystemleistung“ nicht mehr ausreichend erbringen. Elementare Lebensgrundlagen, wie sauberes Trinkwasser, saubere Luft und fruchtbare Ackerböden sind direkt vom Erhalt der Artenvielfalt abhängig.

Artenschutz liegt also im Interesse jedes Menschen und verdient eine breite öffentliche Anerkennung. „Artenschutz ins Grundgesetz!“ fordert deshalb der Fernsehjournalist Dirk Steffens mit seiner aktuell sehr erfolgreichen Petition an die Bundesregierung.

256 wildlebende Tier- und Pflanzenarten wurden in den letzten Jahren im Holzberg nachgewiesen.

Weil die Datenerfassung auf diesem Gebiet noch längst nicht abgeschlossen ist, hatte die Bürgerinitiative Böhlitz bei Landrat Henry Graichen (CDU) bereits am 01.03.2019 die Aussetzung aller Entscheidungen beantragt, die die Belange des Arten- und Lebensraumschutzes im Holzberg betreffen.

In diesem Zusammenhang wurde beim Dresdner Gespräch angesprochen, dass die zuständige Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Leipzig angesichts der Tragweite künftiger Entscheidungen zum Holzberg, dringend durch übergeordnete Behörden unterstützt werden sollte.



Laubfrosch im Holzberg

Im Mittelpunkt der Diskussion stand die Frage, wie man den wertvollen Naturraum im Holzberg bewahren kann. Dr. Rößler zeigte sich dabei als sachkundiger und interessierter Gesprächspartner, dem der Erhalt der Natur und die Belange des Artenschutzes in Sachsen ausgesprochen am Herzen liegen. „Wir sind ja schon mitten in der Bearbeitung der Petition“ - so charakterisierte der Landtagspräsident die Qualität der Diskussion bereits nach kurzer Gesprächsdauer.

Sehen Sie hierzu einen kurzen Filmausschnitt des Gesprächs unter: <http://www.bi-bohlitz.de/AKTUELLES/>

Sehr intensiv wurde auch zu den Fragen der Wahrung der Eigentümerinteressen gesprochen.

Die Bürgerinitiative vertrat hierzu den Standpunkt, dass es am Holzberg vor allem auch um akzeptable Lösungen für den Eigentümer gehen müsse.

Das Oberbergamt hatte bereits am 11.02.2019 festgestellt, dass es für den Holzberg weder eine Pflicht, noch eine Auflage zur Verfüllung gibt.

Der Antrag zur Entlassung des Holzbergs aus dem Bergrecht, so das Bergamt, kann vom Eigentümer „jeden Tag“ gestellt werden.

Da im Raum Leipzig voraussichtlich noch fast 30 Jahre Braunkohle gefördert wird, kann man für die nächsten Jahrzehnte auch nicht von einem Mangel an Schüttraum für sauberes Aushubmaterial sprechen.

Es besteht somit keinerlei öffentliches Interesse an einer Verfüllung der einzigartigen Lebensräume im Holzberg.

Jetzt ist es Aufgabe von Politik und Verwaltung, gemeinsam mit dem Unternehmen, geeignete Lösungen zu finden.

Der angestrebte Kompromiss muss dabei außerhalb der engen Grenzen des Böhlitzer Naturraums gefunden werden und wird in jedem Fall nur mit begleitenden Maßnahmen der Wirtschaftsförderung zu erreichen sein.

Das Oberbergamt hat hierzu im Gespräch mit der Bürgerinitiative bereits am 11. Februar seine Unterstützung zugesagt und Landrat Henry Graichen ist in dieser Sache bereits mehrfach persönlich aktiv geworden. Das außerordentliche Engagement des Landrats für den Erhalt des Natur- und Klettergebietes im Holzberg wurde deshalb im Gespräch ausdrücklich hervorgehoben.

Die Vertreter der Bürgerinitiative machten auch noch einmal darauf aufmerksam, dass der Holzberg durch jährlich tausende Tagesgäste eine ganz besondere Begegnungsstätte zwischen Mensch und Natur ist.

Die bis zu 40 Meter hohen Kletterwände und die unmittelbare Nähe zu einem artenreichen intakten Naturraum sind einmalig in der Region. Auch deshalb ist die Erhaltung des Natur- und Klettergebietes im Holzberg von großem öffentlichem Interesse.

Längerfristig empfiehlt die Bürgerinitiative die Verantwortung für den „Naturraum Holzberg und Köppelscher Berg“ an eine gemeinnützige Stiftung zu übertragen.

Auch ein Erwerb durch den Deutschen Alpenverein könnte auf Grund der großen Beliebtheit des Klettergebietes und des Engagements des DAV für den Naturschutz eine gute Lösung sein.



Vertreter der BI Böhlitz vor dem Sächsischen Landtag

Am Ende der Diskussion machte Frank Heidan (CDU) vom Petitionsausschuss des Sächsischen Landtags deutlich, dass jetzt ein sehr gründliches und tiefgründiges Prüfverfahren über einen Zeitraum von mehreren Monaten stattfinden wird.

Petitionen seien ein wichtiger Teil der Demokratie und in begründeten Fällen seien die Erfolgsaussichten sehr gut.

Die Vertreter der Bürgerinitiative Böhlitz und die zur ihrer Unterstützung angereisten Gäste, kamen insgesamt zu der Erkenntnis, dass die Sächsische Politik die aktive und lebendige, unmittelbar von den Bürgern ausgehende Demokratie unterstützen und weiterentwickeln möchte.

Das Gespräch mit dem Landtagspräsidenten und den Vertretern des Petitionsausschusses hat ganz eindeutig den Eindruck vermittelt, dass ein für alle Beteiligten tragfähiger Kompromiss gefunden werden kann und eine reale Chance zur Rettung des Holzbergs gegeben ist.

Bürgerinitiative Böhlitz

**Ansprechpartner für weitere Informationen:
Herr Gunter Winkler:**

Tel.: 034263/70532

Funk: 0172/3623643

Mail: gunterwinkler55@gmail.com

Fotonachweis: Alle Fotorechte liegen bei der BI Böhlitz und Dr. Ladusch